

Michaela Matz
Fachabteilung Ausbildungsprüfungen
@ michaela.matz@schwaben.ihk.de
☎ 0821 3162-1405

Antrag auf Genehmigung der betrieblichen Projektarbeit Fachinformatiker/-in – Digitale Vernetzung

PROJEKTBEZEICHNUNG:
(bitte ausfüllen)

**AUSBILDUNGS-/
UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma Pflichtfeld _____

Straße Pflichtfeld _____

PLZ, Ort Pflichtfeld _____

Projektverantwortlicher Pflichtfeld _____

Telefonnummer _____

E-Mail Pflichtfeld _____

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:

Name, Vorname Pflichtfeld _____

Straße Pflichtfeld _____

PLZ, Ort Pflichtfeld _____

Telefonnummer _____

E-Mail Pflichtfeld _____

PRÜFUNGSJAHR: _____

(z. B.: Sommer 2023, Winter 2023/24, ...)
Pflichtfeld

Diesem Antrag ist ein Konzept beizufügen: Der Prüfungsteilnehmer soll in Kurzform (ca. 1 DIN A4-Seite) aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich als Projektarbeit gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

BESTANDTEIL DES PROJEKTANTRAGES

- Grundlegende Qualifikationen
- Ein grober Zeitplan für das Projekt
- Beschreibung von mindestens 3 unterschiedlichen aussagekräftigen Projektphasen
- Erläuterung der Projektphasen mit den wesentlichen Arbeitsschritten
- Neben den Projektphasen sind auch das Projektziel und die jeweiligen technischen und organisatorischen Umfeldbedingungen zu definieren. Die Art des Projekts (intern/extern/ Teilprojekt) muss aus der Projektbeschreibung hervorgehen.
- Beachtung der Anforderungen für den jeweiligen Beruf

WICHTIGE HINWEISE

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebsspezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Die Projektarbeit muss real durchgeführt werden. Fiktive Projekte sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.

BESONDERHEITEN FÜR DEN AUSBILDUNGSBERUF FACHINFORMATIKER/-IN – DIGITALE VERNETZUNG

§ 36 Prüfungsbereich Planen und Umsetzen eines Projektes der digitalen Vernetzung

- (1) Im Prüfungsbereich Planen und Umsetzen eines Projektes der digitalen Vernetzung besteht die Prüfung aus zwei Teilen.
- (2) Im ersten Teil hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist,
 1. hardware- und softwarebasierte Schnittstellen und Komponenten in bestehende Infrastrukturen einzubinden und dabei die Anforderungen an die Informationssicherheit zu erfüllen,
 2. eine vorhandene Systemarchitektur über mehrere Prozessebenen und über deren Prozessabläufe zu bewerten, zu dokumentieren und zu visualisieren,
 3. Schnittstellen unterschiedlicher Prozesse und Systeme zu implementieren, zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen,
 4. Gesamtzusammenhänge in heterogenen IT-Landschaften zu bewerten und zu beschreiben sowie
 5. Übertragungssysteme anforderungsgerecht auszuwählen, zu konfigurieren und in die Gesamtinfrastruktur zu integrieren.

Der Prüfling hat eine betriebliche Projektarbeit durchzuführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren. Vor der Durchführung der Projektarbeit hat er dem Prüfungsausschuss eine Projektbeschreibung zur Genehmigung vorzulegen. In der Projektbeschreibung hat er die Ausgangssituation und das Projektziel zu beschreiben und eine Zeitplanung aufzustellen. Die Prüfungszeit beträgt für die betriebliche Projektarbeit und für die Dokumentation mit praxisbezogenen Unterlagen höchstens 40 Stunden.
- (3) Im zweiten Teil hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist,
 1. die Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren und
 2. seine Vorgehensweisen bei der Durchführung der betrieblichen Projektarbeit zu begründen.

Der Prüfling hat die betriebliche Projektarbeit zu präsentieren. Nach der Präsentation wird mit ihm über die betriebliche Projektarbeit und die präsentierten Arbeitsergebnisse ein Fachgespräch geführt. Die Prüfungszeit beträgt insgesamt höchstens 30 Minuten. Die Präsentation soll höchstens 15 Minuten dauern.
- (4) Bei der Ermittlung des Ergebnisses für den Prüfungsbereich sind die Bewertungen wie folgt zu gewichten:
 1. die Bewertung für den ersten Teil mit 50 Prozent und
 2. die Bewertung für den zweiten Teil mit 50 Prozent.